

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen - Post

Donnerstag 29. November 2020

Nr. 81 | Jahrgang Nr. 7



Blick gegen Westen auf Gulmen, Mittagsberg, Mattstock, Schär und Goggeien (v.l.)
Foto ro 18.11.20

Liebe Leserinnen und Leser

Unglaublich, ihr haltet die 81. Ausgabe in den Händen. Das hätte ich mir nie träumen lassen, dass ich jemals so viele Ausgaben schreiben werde. Nun dazu habt ihr viel beigetragen mit den zahlreichen durchwegs sehr positiven Rückmeldungen. Die paar wenigen kritischen Zuschriften habe ich versucht mit Veröffentlichung der Kritik in einer nächsten Bildtolen-Post oder mit direkter Kontaktaufnahme zu bereinigen.

Der Hauptantrieb für das Schreiben war – und ist es nach wie vor – der grosse Spass und die Freude, die ich dabei habe. Als grosser Fan vom Toggenburg, versuche ich mich wo immer möglich einzubringen und dabei erfahre ich logischerweise auch einiges, über das ich berichten kann.

Im 7. Jahrgang ist es auch höchste Zeit das Erscheinungsbild der Bildtolen – Post etwas aufzufrischen. Dazu hat mir ein Bildtolen-Leser geraten. Herzlichen Dank für den Tipp, Manuel! Ich hoffe, ihr findet die neue Aufmachung auch toll.

Nun wünsche ich euch allen von ganzem Herzen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Liebe Grüsse und bliibet xund!

Matthias



A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer

1. SAK stellt Rechnungsstellung um

Seit einigen Monaten tauscht die SAK die alten Stromzähler gegen neue Smart Meter-Stromzähler aus. Mit diesem Smart Meter lässt sich der Stromverbrauch stichtaggenau und durch Fernablesung ermitteln. Aus diesem Grund stellt die SAK nun jeweils auf Quartalsende dreimonatlich Rechnung. Damit werden die pro rata Anzahlungen und die Schlussabrechnung hinfällig.

2. Newsletter von Allianz Zweitwohnungen Schweiz

Quelle: zw-allianz

Anfangs November hat die Allianz ihren neusten Newsletter veröffentlicht. Der Newsletter berichtet über die regional unterschiedlichen Einschränkungen wegen Corona, die unterstützenden Finanzierungen an Leistungsträger, die Zunahme der Gästezahlen aus der Romandie in der Ostschweiz, die Situation in der Parahotellerie, den Beizug von externen Beratern im Bereich Tourismus und die Vorstellung Arosas.

Beigelegt war auch noch ein Auszug aus «saldo 17/2020» betreffend Bergbahnen, die das Corona-Risiko auf Kunden abwälzen. Der Vergleich von acht Skigebieten – das Toggenburg ist leider nicht dabei – zeigt grosse Unterschiede in der Handhabung. Mit Ausnahme des Berner Oberlands gibt es Gutscheine und kein Bargeld im Fall von Schliessungen wegen Corona. Aber selbst da hat es einen «Haken», Geld zurück gibt es nur, wenn alle 4 Skigebiete (Adelboden-Lenk, Jungfrau, Meiringen-Hasli und Gstaad) geschlossen werden müssen.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Bürgerversammlung Gemeinde W-ASJ vom 25.11.2020

Quelle: Gemeinde

Anfangs November habe ich die, wie üblich ausgezeichnet ausgearbeitete Broschüre mit den notwendigen Zahlen und Erläuterungen zur Versammlung erhalten. Die Broschüre kann von der Webseite der Gemeinde downgeloaded werden. Hier ist der Link: [Dossier Budget 2021](#)

Einleitend erläutert der Gemeindepräsident, dass

- rund 840'000 Franken aus der Ausgleichsreserve wegen des neuen Rechnungsmodells RMSG entnommen werden mussten,
- im nächsten Jahr mit rund 300'000 Franken weniger Steuereinnahmen gerechnet werden,
- um 315'000 Franken weniger vom kantonalen Steuerausgleich zu erwarten sei. Dies weil die Gemeinde in den letzten Jahren sehr gut Ergebnisse erzielt habe.

Der Aufwand und Ertrag liegen in den einzelnen Bereichen im Rahmen der Vorjahre. An zusätzlichen neuen Ausgaben möchte ich hier nur ein paar wenige wiedergeben.

- Erhöhung Beitrag an die Klangwelt
- Beitrag an Badi Schönenbodensee für neue Theke am Kiosk
- Verschiedene Strassensanierungen (Rundbögen Römerbrücken, Bergstrasse ASJ, Schönenbodenstrasse usw.)
- Umstellung Beleuchtung in ASJ auf LED
- Infrastruktur Eishalle und Eisbärstübli

Aus der Investitionsrechnung kann entnommen werden, dass unter anderem:

- Spielplatz in ASJ attraktiver gestaltet werden soll,
- Dorfplatz in Wildhaus erst ab 2022 realisiert wird.

Über die zwei folgenden Geschäfte wird separat abgestimmt:

- Ersatzparkplatz Schwendisee
Die beiden Parkplätze westlich vom Seegüetli entfallen wegen des Neubaus des Klanghauses. Ersatz wird geschaffen oberhalb des Restaurants «Gade» entlang der Strasse.
- Erhöhung der Schulwegsicherheit
In Alt St. Johann wird die Situation verbessert entlang der Dörflistrasse, der Sonnenhalbstrasse und der Bergstrasse. In Unterwasser betrifft es die Sändli- und Dorfstrasse.

An der Versammlung haben gerade mal 54 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie ein paar Gäste teilgenommen. Dies war angesichts der Coronasituation nicht anders zu erwarten. Vor allem das Parkplatzprojekt in der Schwendi gab zu reden. Wie der Gemeindepräsident erläuterte, werde ein Leitsystem dem Besucher an den beiden Zufahrten in Unterwasser und Wildhaus anzeigen, ob es noch Parkplätze hat. Die Besucher können zu Fuss, mit dem geplanten Shuttlebus oder mit den Bergbahnen zum Schwendisee gelangen. Das Geschäft wurde mit bloss fünf Gegenstimmen, einigen Enthaltungen, mit grossem Mehr angenommen.

Auch allen anderen Geschäften wurden zugestimmt.

Wie Rolf Züllig ausführte, stehe die Gemeinde finanziell gut da. Die Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich seien voraussehbar gewesen. Auch die Coronakrise wird zu Mindereinnahmen bei den Steuern führen. Doch aus dies könne mit den vorhandenen Mitteln aufgefangen werden.

2. Abstimmungsergebnisse

Quelle: Gemeinde

Der zweite Wahlgang für die beiden restlichen Mitglieder des Gemeinderats ergaben am 29.11.2020 folgende Resultate:

Gewählt wurden

Ingrid Abderhalden, kaufm. Angestellte, Wildhaus, parteilos	582 Stimmen
Karl Bollhalder, Holzingenieur FH, Alt St. Johann, FDP	552 Stimmen

Nicht gewählt wurden Peter Hofstetter, SVP (358) und Rita Elmer, parteilos (248). Die Stimmbeteiligung betrug 53.45 Prozent.

Ich gratuliere den beiden Gewählten und wünsche ihnen in ihrer neuen Aufgabe als Gemeinderat viel Erfolg.

3. Wasserversorgung

Quelle: Dorfkorporation Wildhaus

Im Zusammenhang mit einer brieflich durchgeführten Wahlversammlung der Dorfkorporation Wildhaus, bin ich auf diese Korporation aufmerksam geworden.

Laut Wikipedia ist eine Korporationsgemeinde eine Organisation, die meist über Grundbesitz verfügt und nach moderner Rechtsauffassung auch der allgemeinen Wohlfahrt förderlich sein soll. Öffentlich-rechtliche Korporationen gibt es insbesondere in den Kantonen der Zentral- und Ostschweiz. Dies ist wohl aus historischen Gründen so.

Im Kanton St. Gallen erfüllen sogenannte örtliche Korporationen einzelne Aufgaben, die nicht von der politischen Gemeinde übernommen werden, wie Versorgung mit Wasser und Elektrizität, öffentliche Beleuchtung oder Abwasserreinigung.

Eine solche Korporation ist die «Dorfkorporation Wildhaus». Auf deren Webseite findet man zahlreiche interessante Informationen, wie Wasserverbrauch, Qualität des Trinkwassers, technische Informationen zum Netz usw. Link: [Wasserversorgung Wildhaus](#)

Eine analoge Korporation gibt es auch in Alt St. Johann – Unterwasser.

[Wasserversorgung ASJ-UW](#)

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Weihnachtsgeschenke in letzter Sekunde



Nach dem coronabedingten Unterbruch öffnet die «Fundgrueb» im Rietlistall in Wildhaus am **Mittwoch, 23. Dezember 2020 von 14 – 16 Uhr** wieder ihre Tür. Die Idee dieser «Fundgrueb» ist es, alte, gut erhaltene Dinge zu verkaufen und damit Institutionen und Vereine in der Gemeinde zu unterstützen. Diese Freiwilligenarbeit leisten Susi Übersax und weitere Kolleginnen seit über 44 Jahren!

Wer für Weihnachten im letzten Moment noch etwas Originelles oder Spezielles sucht, der findet im wahrsten Sinne des Wortes in dieser Fundgrube bestimmt etwas Passendes: alten Ansichtskarten, Geschirr, Puppen, Bücher usw.

Die «Fundgrueb» ist ab dem 23. Dezember 2020 den Winter hindurch jeweils am Mittwoch von 14 – 16 Uhr oder auch nach telefonischer Vereinbarung 071 999 23 56 geöffnet.

2. Fernwärme der Ortsgemeinde Alt St. Johann

Quelle: TT 5.11.20

Seit Anfang Oktober ist die neu erstellte Fernwärme-Anlage eingangs von Alt St. Johann in Betrieb. Geheizt wird mit Holzschnitzel. Der Bedarf dazu beträgt rund 5'000 Kubikmeter pro Jahr – nota bene aus der Gemeinde und der näheren Umgebung – und dies anstelle von 350'000 Litern Heizöl. Lediglich ein paar wenige Prozente der Heizleistung werden mit Heizöl erzeugt. Dies ist im Notfall und bei extremer Hochlast der Fall. Im Moment sind etwas über 60 Bezüger angeschlossen. Kapazität für weitere Interessenten in Alt St. Johann oder Unterwasser sei noch vorhanden.

Leider fiel der Tag der offenen Türe am 8. November coronabedingt ins Wasser. Er soll aber nachgeholt werden. Gerne werde ich dann zu einem späteren Zeitpunkt über die Anlage berichten.

3. «Toggenburger Magazin»

Alle zwei Monate erscheint das «Toggenburger Magazin». Herausgegeben wird diese höchst interessante und ausgezeichnete gestaltete Broschüre vom Toggenburger Verlag in Schwellbrunn.

Die neuste Ausgabe von November/Dezember 2020 enthält unter anderem folgende Artikel:

- Porträt der Firma Fritz Schiess AG aus Lichtensteig. Die Firma ist im Bereich der Feinstanztechnik tätig und stellt aus rund 5000 Tonnen Stahl Präzisionsteile her.
- Martin Sailer hat seine letzte Kolumne «Eine Prise Brisi» geschrieben und gibt diese Aufgabe im nächsten Jahr weiter.
- Über eine Blockflötenmanufaktur der Brüder Meyer aus Hemberg wird in einem weiteren Artikel berichtet.
- Über eine alte Tradition wird in zweifacher Hinsicht der Kalenderverkauf des «Appenzeller-Kalenders» geschrieben. Der Kalender ist an sich schon ein Kulturgut; aber auch der von Haus zu Haus-Verkauf durch Margrit Scherrer.

Viele weitere Themen von Kulinarik, vom Wandern, vom Wohnen usw. werden lesenswert beschrieben.

Zu kaufen gibt es dieses Magazin im Kiosk oder auch bei Toggenburg Tourismus. Mitglieder bei Toggenburg Tourismus erhalten dies gratis.

4. Oho – Ostschweizer helfen Ostschweizern

Gerne mache ich auch dieses Jahr auf eine tolle Aktion aufmerksam. Das «St. Galler Tagblatt» und seine Regionalzeitungen sind Träger des unabhängigen Vereins. Seit 15 Jahren wird in der Vorweihnachtszeit Geld gesammelt und, wenn immer möglich, vor Weihnachten ausbezahlt. Die Aktion unterstützt Einzelpersonen als auch Familien aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau und den beiden Appenzell. Oho will entlasten und eine Freude bereiten. Gesuche um Unterstützung sind bis zum 30 November einzureichen. Ein Beirat entscheidet dann über die Spendenvergabe. Hier können die Gesuchsunterlagen online ausgefüllt werden: www.tagblatt.ch/oho .

Spenden kann man online unter www.tagblatt.ch/ohospende . Gerade in Coronazeiten sind viele auf Unterstützung angewiesen!

5. Caran d’Ache und das Toggenburg

Quelle: TT 7.11.20

Der Journalist, Texter und Autor Ralph Brühwiler aus Ebnat-Kappel hat ein spannendes Buch über die «Caran d’Ache – Saga» geschrieben. Angeregt durch eine Teilnahme an einem Zeichenwettbewerb, stiess er auf den Namen Arnold Schweitzer, den Gründer von «Caran d’Ache». Bei weiteren Forschungsarbeiten fand er heraus, dass der Vater und Grossvater aus Lichtenstein waren. Der Grossvater, Heinrich Arnold Schweitzer, hatte seinerzeit die Toggenburger Bank gegründet, aus der die nachmalige SBG, heute UBS, hervorging. Er war auch ein grosser Förderer der Eisenbahn im Toggenburg.

Das Buch heisst «Die Caran d’Ache – Saga» und wurde herausgegeben von NZZ Libro Verlag. Es ist im Buchhandel erhältlich.

Übrigens, wusstet ihr, dass Caran d’Ache, obschon es französisch klingt und der Sitz der Firma in Genf liegt, nichts mit Französisch zu tun hat. Caran d’Ache ist das russische Wort für Bleistift, geschrieben «Карандаш». Zudem benutzte der Künstler Emmanuel Poiré, den Künstlernamen Caran d’Ache. Poiré war einer der berühmtesten Zeichner der Belle Epoque.

6. «Der scharfe Maxx»

Quelle: TT 7.11.20

In einem «Culinarium»-Artikel wird in dieser Ausgabe des Tagblatts die Entstehungsgeschichte der Käseerei Studer aus dem thurgauischen Hefenhofen geschildert. Das zurzeit wohl berühmteste Produkt ist der ausgezeichnete mundende Käse «Der scharfe Maxx». Die Käseerei hat sogar an weltweiten Käse-Wettbewerben Auszeichnungen dafür erhalten. Weiter produziert die Käseerei auch «Der edle Maxx» und demnächst soll «Der freche Maxx» auf den Markt kommen. Man darf gespannt sein.

Siehe auch: www.kaeserei-studer.ch

7. Winter im Toggenburg

Quelle: Togg. Tourismus

In diesen Tagen hat Toggenburg Tourismus den kurtaxenzahlenden Personen die neuste Winterbroschüre zugestellt. In der sehr ansprechend aufgemachten Broschüre sind sämtliche Aktivitäten des Winters 2020/2021 aufgeführt.

Gleichzeitig wurde auch die Gästekarte mit den entsprechenden Vergünstigungen beigelegt. Der Leitung von TT ist bekannt, dass diese Gästekarte möglichst bald überarbeitet werden sollte, ist sie in der heutigen Form doch «etwas» in Frage gestellt. Nun, vielleicht ist es ja auf den Sommer 2021 soweit, dass hier etwas geändert wird.

8. Fahrverbot auf den Brisi?

Foto: ro

Anlässlich eines Spaziergangs in Veltheim/Winterthur bin ich auf Strassennamen gestossen, die ich bisher nicht kannte.

Ob die Winterthur wohl wissen, was der Brisi ist? Die Churfürsten dürften da wohl eher bekannt sein. Ja, sogar in Winterthur macht man Werbung für das Toggenburg!!!



9. Neuer Geschäftsstellenleiter bei «energieta toggenburg»

Quelle: Webseite

Wie «energieta toggenburg» auf ihrer Webseite bekanntgibt, wird ab kommendem Februar Christoph Kauz neuer Geschäftsstellenleiter. Als gelernter Elektromechaniker und einem Betriebswirtschaftsstudium, verfügt er über entsprechendes Grundwissen. Er leitet zurzeit noch als Geschäftsführer den Naturpark «Gantrisch». Dadurch kennt er die Themen Vernetzung mit Gemeinden, Organisationen und Unternehmen sowie auch die Bereiche Mittelbeschaffung, Projektleitung und Kommunikation bestens. Ich wünsche Christoph Kauz einen guten Start.

Die jetzige Geschäftsstellenleiterin, Patrizia Egloff präsidiert weiterhin den Förderverein und wird hier die Weiterentwicklung vorantreiben und sich auch auf strategische Projekte konzentrieren. Besten Dank auch an Patrizia für ihren Einsatz.

10. Was ist eine Rohde?

Quelle: Wikipedia

Im Zusammenhang mit den Recherchen zum Thema Wasserversorgung und Korporation bin ich auf einen Begriff gestossen, den ich nicht kannte: «Rhode».

Laut Wikipedia ist eine Rhode eine Unterabteilung einer Dorfschaft unter anderem im Rheintal, in beiden Appenzell und eben auch im Toggenburg. Die beiden Kantonsnamen von Appenzell tragen diesen Begriff ja im Namen.

Ob es im Toggenburg immer noch Rhoden gibt, habe ich nicht herausfinden können.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Abonnemente und Corona

Regelung bei der BBW (gemäss Webseite)

Geld zurück, wenn Sie nicht an 80 Tagen skifahren können!

Sollte uns alle während der kommenden Wintersaison 2020/21 ein erneuter nationaler oder regionaler Lockdown treffen, der die gleichzeitige Schliessung der Wintersportgebiete Wildhaus (SG) und Gräsch-Danusa (GR) zur Folge hat, erhalten Sie anteilmässig ihr Geld zurück.

So wird gerechnet:

Konnten aufgrund einer behördlich angeordneten Schliessung der Bahnanlagen in Wildhaus und Gräsch infolge einer Epidemie oder Pandemie weniger als 80 Betriebstage angeboten werden, so erstattet die Bergbahnen Wildhaus AG den im Herbst 2020 in Wildhaus bezahlten Kaufpreis im Verhältnis zu einer durchschnittlichen Saison (105 Tage) pro rata zurück.

Ein Berechnungsbeispiel: Hat das Jahresabo CHF 630.00 gekostet und die Wintersaison auf Grund der Pandemie nur 50 Tage gedauert, dann würden 30 Tage rückerstattet ($CHF\ 630.00 / 105 \times 30 = CHF\ 180.00$). Die Auszahlung wird in bar oder mittels Banküberweisung abgewickelt. Eine Rückerstattung erfolgt auf Antrag des Kunden am Ende der Wintersaison, spätestens aber bis Ende Mai 2021.

Corona-Versicherung für Jahresabo Meilenweiss

Im Falle einer behördlichen Schliessung aller Meilenweissgebiete aufgrund Covid-19 gelten die Rückerstattungsbedingungen vom Tarifverbund Meilenweiss. Weitere Infos finden Sie auf der [Webseite von Meilenweiss](#).

Für die BBW gilt somit eine ähnliche Regelung wie im Berner Oberland; d.h. nur wenn **beide** Gebiete Wildhaus und Gräsch geschlossen werden müssen, dann gibt es Geld zurück.

Regelung bei der TBB (gemäss Webseite)

Im Falle einer behördlich angeordneten Schliessung aller Anlagen erhalten Sie als Besitzer einer Jahreskarte beim Kauf einer neuen Jahreskarte im Folgejahr eine anteilmässige Verlängerung gutgeschrieben.



(Foto Sabine Forster / 14.11.20)

Ob mit dem Umfang von «anteilmässig» eine 1:1 Verlängerung gemeint ist, weiss ich nicht.

Vorverkauf:

Die BBW gibt einen günstigeren Vorverkaufspreis für Abos bis Ende November 2020 und die TBB bis zur Aufnahme des täglichen Betriebes.

Abflug Alpendohle vom Zuestoll

E. Kultur

1. «Längwiligi Zitte»

Quelle: aus dem Kanton Bern

*Niene isch Chilbi u niene isch Tanz.
Deheime ums Hus um versuret me ganz.
I ha mer scho mängisch der Chopf fasch verheit,
was ächt no wär z'mache, dass Zyt umegeit.*

*Wär gwanet isch z'gumpe und z'tanze, o je,
däm tüe halt die Süche-Verordnige weh.
E jede muess säge, churzwiligs isch's nit,
no bsunders für ledigi, lustigi Lüt.*

*Grad äbe der Sunndig wird eim eso läng.
S'Furtgoh isch verbote, u nämlech no sträng.
Gsiech eim denno öpper, o weisch de häts gfählt,
do müsst me schwär büesse – u ni ha keis Gäld!*

*Drum blieb i doheime. I schicke mi dry
u hoffe dä Jammer gang öppe verby.
I bi ja nid einzig, s'trifft anderi o,
s'isch ume es gwane. Mi zahmet de scho!*

Aus der Zeit der spanischen Grippe ist dieses Gedicht überliefert. Zusätzlich herrschte zu jener Zeit auch noch die Maul- und Klauenseuche. Geschrieben hat es Lina Wisler-Beck aus dem Kanton Bern. Über die Dichterin ist leider nichts weiter bekannt. Auch wenn es mit dem 22. Juni 1920 datiert ist, habe ich beim Lesen das Gefühl, es könnte heute geschrieben worden sein.



2. «Zäme johle»

Mitteilung der Jodelclubs:

Auf Grund der aktuellen Situation können wir die Konzerte "zäme johle" 2020 leider nicht durchführen.

JK Säntisgruess, JK Thurtal und Churfirstenchörli